

Literatur in Bayern



Herausgegeben von
Prof. Dr. Dietz-Rüdiger Moser und
Dr. Waldemar Fromm (Universität München)

Ausgabe Nr. 74

München, Dezember 2003

[Textauszug S. 50]

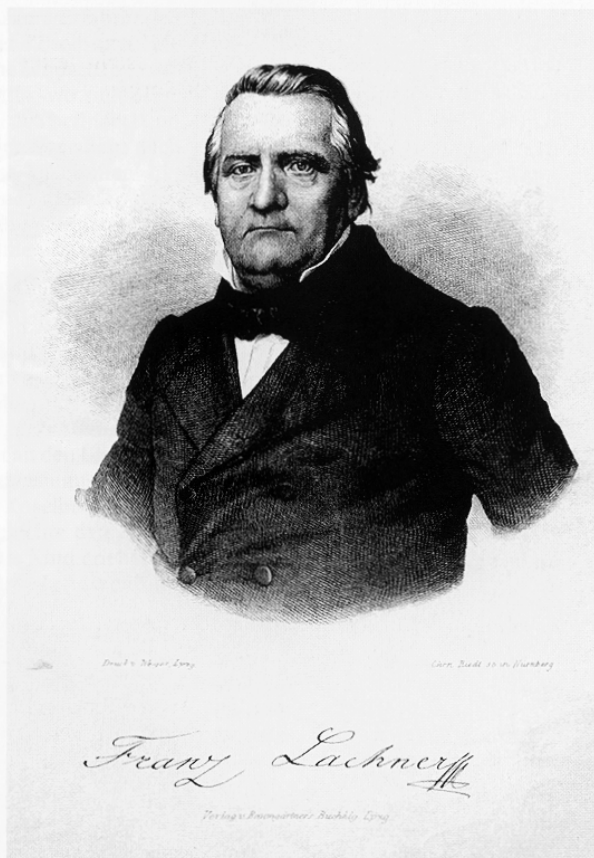
Vor 200 Jahren wurde der erste bayerische Generalmusikdirektor geboren

Franz Lachner in seiner Zeit

Von Clarissa Höschel

Franz Lachner wurde am 2. April 1803 in Rain am Lech geboren. Er war das vierte von zehn Kindern, das in der zweiten Ehe seines Vaters Anton geboren wurde; er wuchs in sehr ärmlichen Verhältnissen mit zeitweise 15 Geschwistern auf, denn die erste Frau seines Vaters – die Witwe Schamberger – hatte bereits zwei Kinder mit in die Ehe gebracht und ihrem Mann noch vier weitere Kinder geschenkt. Der Vater, wochentags Uhrmacher und sonntags Organist der katholischen Stadtpfarrkirche, kümmerte sich persönlich und trotz sehr bescheidener finanzieller Mittel um eine umfassende musikalische Ausbildung aller seiner Kinder; legendär geworden ist sein »stummer Musikunterricht«, der darin bestand, seine Kinder auf aufgemalten Tastaturen üben zu lassen; lediglich sonntags war es den fleißigsten unter ihnen vergönnt, auf der Kirchenorgel ihre eigenen Töne zu hören. Die Beharrlichkeit des Vaters zahlte sich letztlich aus: Sechs seiner Kinder (darunter die Töchter Thekla und Christina) konnten sich ihren Lebensunterhalt als

[...]



Der erste bayerische Generalmusikdirektor Franz Lachner